

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Jahrgang.

Nr. 14.

6. April 1916.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung. — Dem Andenken des Schweizergelehrten und Schulmannes Rektor Dr. Georg Finsler. — Das Ganze der pädagogischen Wissenschaft und Kunst. — Einladung zur Versammlung des St. G. Kantonalerziehungsvereins. — Inserate.

Beilage: Volkschule Nr. 7.

Die Frage der staatsbürgerlichen Erziehung.

Von Univ.-Prof. Dr. J. Beck, Freiburg.

(Fortsetzung.)

Damit kommen wir zu sprechen auf die
Schulvogtsfrage.

Nachdem nämlich die Verfassung von 1874 in Kraft erwachsen war, machte sich im Schweizervolke bald eine zweifache Bewegung fühlbar. Auf der einen Seite suchte man — namentlich in den katholischen Kantonen — das Schulwesen zu vervollkommen, um den Anforderungen der Zeit hinsichtlich des „genügenden Primarunterrichtes“ vollauf zu entsprechen und so bei den Rekrutenprüfungen vor den Augen des Schweizervolkes und seiner obersten Behörden in Ehren dazustehen. Wahrhaft bewunderungswürdig ist der Eifer, mit welchem kleine Bergkantone, an ihrer Spitze Obwalden, mit seinem originellen, geistvollen Schulinspektor Pfarrer Josef Ignaz von Ah, ihr Schulwesen gehoben haben, so daß die katholischen Kantone in der Rangordnung der Rekrutenprüfungen allmählich immer bessere Plätze behaupteten. — Auf der anderen Seite, beim zentralistischen Radikalismus erkannte man immer deutlicher, daß die Formulierung des Schulartikels die gewünschte Handhabe zur Unterdrückung der christlich-konfessionellen Schule durch den radikalen Bund keineswegs darbot. Darum suchte man einen Punkt zu finden, an dem man das Brecheisen einsetzen könnte, um den alten soliden Quaderbau der christlichen Schweizerschule zu zerstören. — Richtig! Heureka! Ich hab's gefunden! so sagte sich der alte liberale Pastor von Nidau und nunmehrige Bundesrat Karl Schenk, der seit Beginn der 70er Jahre die Führung der radikalen und frei-